



Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 44'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.5
Abo-Nr.: 375005
Seite: 48
Fläche: 53'134 mm²

Hartchrom setzt auf China

Marktforschung im Grossraum Shanghai im Auftrag der AFG-Tochter STI Hartchrom: Für drei Studierende der Fachhochschule St.Gallen war dies dank eines Praxisprojekts eine spannende Erfahrung.

PASCAL TSCHAMPER/FHS



Bild: pd

Das Reporterteam von SF-Cash-TV befragt Projektleiterin Alexandra Alder und Studentin Xingjie Ma in Changshu.

ST.GALLEN. Die FHS-Studierenden Alexandra Alder aus Heiden, Berat Menlikli aus Rapperswil und Roman Wild aus St. Gallen haben wieder Schweizer Boden unter ihren Füßen.

Knapp 14 Tage waren sie in Shanghai unterwegs. Dort machten sie während ihres Praxisprojekts für die AFG-Tochter STI Hartchrom Bekanntschaft mit der chinesischen Geschäftswelt. Gleichzeitig wurden sie von einem Kamerateam der Sendung Cash TV fürs Schweizer Fernsehen begleitet.

Kunden in China finden

STI Hartchrom investiert derzeit 30 Millionen Franken in Changshu, nahe Shanghai. Die neue Fabrik soll Ende Jahr in Betrieb gehen. Die Aufgabe der FHS-Studierenden besteht darin, den chinesischen Markt zu analysieren, potenzielle Marktsegmente und chinesische Kunden ausfindig zu machen und eine Akquisitionsstrategie zu erarbeiten, damit die Auftragsbücher mit Kunden gefüllt werden können. Hartchrom will in China für China produzieren. So soll die China-Fabrik

weder Kunden des Hauptsitzes in Steinach bedienen noch Arbeitsplätze auf Kosten des Stammhauses aufbauen.

Traditionell und modern

«Die Mischung aus traditionell und modern ist in China immer präsent», sagt Alexandra Alder, auf ihre Eindrücke angesprochen.

Als Projektleiterin führte Alexandra Alder das Team, das neben den drei FHS-Studierenden auch drei Studentinnen der chinesischen Partner-Universität Tongji



Huber & Co. AG
8501 Frauenfeld
052/ 723 57 57
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 44'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.5
Abo-Nr.: 375005
Seite: 48
Fläche: 53'134 mm²

in Shanghai umfasst (siehe Kas-
ten).

Befragung in Zweierteams

«Die Befragungen für unsere Marktforschungen führten wir in chinesisch-schweizerisch gemischten Zweierteams durch.» Inzwischen seien auch Freundschaften entstanden, in denen man offen über kulturelle Unterschiede sprechen könne. Frühmorgens wurden die Studierenden gemeinsam mit ihren chinesischen Kommilitonen von einem Chauffeur der AFG Asia Pacific abgeholt, um erste Zwischenergebnisse bei ihrem Kunden zu präsentieren. Während der Fahrt vertieften sie sich noch ein letztes Mal in ihre Präsentationskarten. Dabei mussten sie sich den Fragen von Cash-TV-Chefredaktor Fritz Spring stellen: «Und? Nervös?» – «Schon ein bisschen», sagt Berat Menlikli, «wir haben bis spät in die

Nacht gearbeitet und sind etwas müde.»

Standort ist richtig gewählt

Die Präsentation findet im Competence Center der AFG statt. Der abtretende Präsident Edgar Oehler bedankt sich bei den Studierenden – sie haben ihm aufgrund ihrer Marktforschungen bereits bestätigt, dass die Standortwahl für die neue Fabrik der STI Hartchrom in Changshu optimal gewesen ist. Dennoch will der Patron noch weitere Analysen. Felix Aepli, Asia-Pacific-CEO der AFG, begrüsst das Engagement der Studierenden: «Jeder Student müsste für eine Praxiserfahrung nach China.» Auf die eine oder andere Art werde künftig wohl jeder Hochschulabsolvent mit der aufstrebenden Weltwirtschaft China zu tun haben, sagt Peter Müller, Leiter der Wissenstransferstelle der FHS. «Deshalb führen

wir jährlich zwei Praxisprojekte in China durch.»

Die Reportage von Cash TV über das chinesische Praxisprojekt der FHS St. Gallen wird am Sonntag, 29. Mai, auf SF 2 ausgestrahlt.

STICHWORT

Tongji

Im Praxisprojekt der Tongji-Universität und der FHS St. Gallen realisieren gemischte Projektteams mit je drei Studierenden gemeinsam Projekte für Unternehmen im Raum Shanghai. Die Tongji-Universität ist eine der renommiertesten Universitäten in der Volksrepublik China. Aus 54 000 Aus- und Fortzubildenden sollen 22 000 Bachelor, 11 000 Master und 3000 Doktoren werden. (red.)

Oehlers Umwelt-Appell

Alt AFG-Präsident Edgar Oehler fuhr die Studierenden zur neuen STI-Hartchrom-Fabrik in Changshu, damit sie die Philosophie der Firma besser verinnerlichen können – sie befindet sich noch im Bau.

Der inzwischen abgetretene Patron redete insbesondere den Tongji-Studentinnen ins Gewissen: «Die chinesische Industrie muss künftig auf dem Weltmarkt bestehen können.»

Deshalb seien nicht nur Qualität, sondern auch Umweltstandards gefragt. Um dies zu demonstrieren und die Betriebsbewilligungen in China zu erhalten, habe er vor einer chinesischen Regierungsdelegation im Schweizer Werk ein Glas Abwasser der STI Hartchrom getrunken.

«Das ist eure Zukunft», sagte Oehler zu den Chinesinnen, «schaut zu ihr.» (pt)